

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 17/18 (1891)
Heft: 24

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Les appelés ne paient aucune redevance. Stockholm va être divisé en 14 nouveaux districts téléphonique, dont chacun aura une station centrale; ces stations seront reliées entre elles et à la station centrale de l'ancien réseau au moyen d'un nombre de fils qui croîtra avec le développement du réseau. On sait que la Suède est déjà le pays en Europe, où, d'après les dernières statistiques, le téléphone est le plus répandu en proportion du nombre d'habitants; il est certain, qu'en suite de cette nouvelle mesure, le réseau téléphonique prendra une extension encore plus considérable à Stockholm, car toutes les personnes pour lesquelles le téléphone n'est pas déjà devenu un besoin absolu, pourront aussi s'abonner au réseau, puisque la dépense, sauf le coût de 13 fr. 50, sera proportionnelle à l'usage qui en sera fait. La dépense aura d'ailleurs comme fonction limité le prix actuel d'abonnement annuel. *Max Lyon.*

Auszeichnungen an schweizerische Architekten. Das Preisgericht des diesjährigen Pariser Salons hat zwei schweizerische Architekten mit Ehrenerwähnungen ausgezeichnet, nämlich: Herrn Architekt *Alex. Koch* in London für seinen prämierten Entwurf eines Museums der schönen Künste in Genf (dargestellt in Bd. VIII, Nr. 20 und 22 u. Z.) und für denjenigen eines Rathhauses in Copenhagen (vide Bd. XVI, S. 68), ferner Herrn Architekt *Eugen Meyer* in Paris für ein Primarschulhausproject und seinen (nicht prämierten) Concurrenzentwurf zum Bau „de Rumine“ in Lausanne.

Baumgartner-Denkmal. Die vom Herrn Bildhauer *August Heer* von Basel modellirte Büste des Componisten „Wilhelm Baumgartner“ ist letzter Tage im Künstlertgütl in Zürich vom Initiativ-Comite als sehr gut aufgefasste und gelungene Arbeit dem talentvollen Künstler abgenommen worden. Die Büste wird an Hand dieses Modells demnächst in München in Bronze gegossen werden und die Einweihung des Denkmals, das auf die Platzpromenade zu stehen kommt, ist auf die zweite Hälfte September in Aussicht genommen.

Neues Bundesrathhaus in Bern. In der *Schweizerischen Rundschau* lesen wir folgende Erklärung: „Die Ansicht der Vorhalle des neuen Bundesrathhauses, die unserer letzten Nummer beilieg, ist uns miethweise von der *Schweizerischen Bauzeitung* überlassen worden; welche dieselbe, gleich uns der Freundlichkeit der Autors, Herrn Prof. Auer in Bern, verdankt.“ Wir nehmen von dieser nachträglichen Quellenangabe mit Befriedigung Vormerk.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Ingenieur- und Architekten-Verein Basel.

Im verflossenen Jahre hatten 14 Vereinigungen und eine Excursion stattgefunden. Eine kurze Aufzählung der Gegenstände, welche in den Sitzungsabenden in Form von Vorträgen oder Referaten mit anschliessender Discussion behandelt wurden, möge ein Bild von der Thätigkeit unserer Section gewähren.

Es sprach Cantonsingenieur *Brinçolf* über Rheincorrection und Bodenseeregulirung, wobei besonders auch die Wirkung der bisher angewandten Methoden erwähnt wurden. In einem weiteren Vortrage behandelte derselbe das hiesige Telephon-Cabel und seine kürzlich erfolgte Verlegung. Ingenieur *Spieß* referirte über die Wasserversorgung und electriche Beleuchtung von St. Imier, bei welcher tieferliegende Quellen nutzbar gemacht werden sollen.

An zwei Abenden bespricht Ingenieur *E. Riggerbach* den Basler Stadtplan und die Grundlage des Städtebaus, welche er nach der Seite der Wohnungsfrage, des städtischen Verkehrs, der öffentlichen Bauanlagen durchgeht und das Entwerfen von Stadtplänen erläutert. Ingenieur *Rosshändler* bringt Mittheilungen über die bauliche Entwicklung Wiens.

Unter den Architekten berichtete Director *Bubeck* über eine Reise in Norddeutschland und Belgien; Architekt *Vischer* leitete die Discussion über das Nationalmuseum durch ein Referat über den Stand dieser Frage ein; Cantonsbaumeister *Reese* sprach über die Wohnungs-enquête, welche sehr interessante Details zu Tage gefördert hatte, ferner über die Gestaltung der Umgebung des Petersplatzes, wobei der Vorschlag einer Ideenconcurrentz vielseitigen Beifall fand.

Architekt *Leonhard Friedrich* führte einige Bauten Oberitaliens vor, so u. A. die Mole Antonelliana in Turin und die Kirche S. Gaudenzio in Novara; in einem zweiten Vortrage wurden von ihm zwei italienische Karthausen besprochen und durch eigene Aufnahmen erläutert. Die Restauration der Barfüsserkirche als mittelalterliche Sammlung wird von

Architekt *Julius Kellerborn* behandelt; *Gustav Kellerborn* referirt über die Thätigkeit des Preisgerichtes bei der Marktplatzconcurrentz.

Einer Einladung der HH. *Vischer u. Fueter* zur Besichtigung des von ihnen restaurirten und mit Malereien von *Hans Sandreuter* geschmückten Schmiedenzunftsaales entsprach zahlreiche Btheiligung seitens der Mitglieder.

Ebenso wurde, auf eine Einladung der Ingenieure *Brüstlein* und Oberst *Gysin* hin, die electriche Bahn Sissach-Gelterkinden mit grossem Interesse besichtigt und beim nachherigen Schlussacte in Poesie und Prosa gefeiert. Die Zahl der Vereinsmitglieder ist von 59 auf 66 gestiegen. *W. B.*

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Section Zürich.

Die Section Zürich der G. e. P. hat am vergangenen Sonntag der Pilatusbahn einen Besuch abgestattet. Ueber 50 Mitglieder theiligten sich an der, wenn auch nicht vom besten Wetter begünstigten, so doch sonst sehr gelungenen Fahrt und hatten die Freude, eine Anzahl Collegen theils schon in Luzern, theils auf dem Berge zu sich stossen zu sehen, welche die Kunde von ihrem Unternehmen aus andern Cantonen herbeigelockt hatte.

Die Benutzung des Sonntagsfrühzuges machte es möglich, schon bald nach 8 Uhr uns in Alpnachstad dem Collegen *Winkler*, Betriebs-director der Pilatusbahn, vorzustellen, der zwei Extrazüge bereit gestellt hatte und es richten konnte, seine Zeit in liebenswürdigster Weise ganz den Collegen zu widmen. Unter seiner Führung wurden die interessanten Bauten der Bahn, Oberbau und Maschinen, die den Lesern der Bauzeitung bekannt sind, eingehender Besichtigung unterzogen und bei abwechselnder Witterung die Auffahrt durch den herrlichen Wald und hinauf in die im schönsten Frühlingsschmuck prangenden höheren Partien des Berges unternommen.

Es ist jedem Techniker, der die Anlage nur aus Beschreibung und Bild kennt, wärmstens zu empfehlen, sich einmal die Zeit zu nehmen, dieselbe auch in ihrer schönen Wirklichkeit kennen zu lernen. Die herrliche Natur, in welche sie uns hinaufführt, gibt dem Triumphe, den ihre Erbauer errungen, eine ganz besondere Weihe, die nur an Ort und Stelle empfunden werden kann.

Der Gang auf den „Esel“ brachte Vormittags noch einige schöne lohnende Blicke auf den See und das ganze Unterland, während Nachmittags beim Spaziergang nach dem Tomlishorn die Aussicht auf die näher gelegenen Theile des Berges beschränkt blieb und uns dafür das grossartige Schauspiel eines Gewitters und des Tobens des entfesselten Berggeistes zu Theil wurde. Letzteren zu beschwichtigen gelang zwar nicht, trotz aller, bei einem uns von der Direction auf der Bergesspitze in splendor Weise gebotenen Stehschoppen, angewandten Beschwörungsformeln und angestimmten fröhlichen Weisen, aber auch er konnte unsern Humor nicht kürzen und so schieden wir denn als gute Freunde und in vergnügter Stimmung, welche, wie Beobachter zu berichten wissen, bis zur Einfahrt in den Bahnhof Zürich nachgeklungen haben soll.

Um nicht tendenziöser Unterlassung geziehen zu werden, sei noch berichtet, dass wir oben hinter dem Hotel die Vorbereitungen zur Erstellung der obwaldnerisch-spanischen, von der Eidgenössenschaft ignorirten Luftbahn bemerken konnten. Die Nothwendigkeit einer solchen Anlage ist uns auch bei Besichtigung der Oertlichkeit nicht klar geworden, wir haben aber dafür den tröstlichen Eindruck mitgenommen, dass, wenn seiner Zeit der Bund deren Actien zu kaufen haben wird, dieselben recht billig zu haben sein dürften.

Wir schliessen mit dem Wunsche, dass solche gemeinsamen zwangslosen Ausflüge der Sectionen in Aufnahme kommen mögen; sie bieten dem Einzelnen Genuss und Erholung und bringen die sonst vielfach durch Jahre und Stellung getrennten Mitglieder einander näher.

A. J.

Stellenvermittlung.

Die Schweizerische Baugesellschaft Basel sucht einen *Electrotechniker* mit selbständiger Btheiligung. (804)

Gesucht auf ein städtisches Ingenieurbureau ein *Ingenieur* für Strassen- und Brückenbau, womöglich mit etwas Praxis. (805)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.